

Anlage 1

Begründung

Ergebnishaushalt 2017 in TEUR

	Plan	Rechnungsergebnis per 31.07.2017 ordentl. + außerordentl.	Erfül- lung in %	durchschn. Erfüllung per 07/2017
Erträge	223.173,8	115.180,0+1.752,8=116.932,8	52,4	58,4
Aufwendungen	227.536,8	121.293,9 + 145,9=121.439,8	53,4	58,4
Jahresergebnis	./. 4.363,0	./. 4.507,0		

Trotz der Jahressollstellungen bei den Ausgleichsleistungen des Landes für Hartz IV (1d), den Zuweisungen vom Land für Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz SGB XII (2) und den sonstigen Transfererträgen (3), vor allem bei den Erziehungshilfen und der Heimerziehung, ist wie bereits im Vormonat eine Untererfüllung bei den Erträgen zu verzeichnen.

Hauptursache ist ein Einbruch in der Gewerbesteuer im Monat Juni. Aufgrund vorliegender Messbescheide des zuständigen Finanzamtes mussten für ein Unternehmen wegen Investitionen die Vorauszahlungsbescheide für 2016 und 2017 geändert werden. Verbunden waren damit auch Rückzahlungen bereits erhaltener Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer.

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer (1c) wird planmäßig erst am 01.08.2017 die zweite von insgesamt 4 Raten gezahlt.

Die Zahlung von Gewinnanteilen der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen unter der Position Finanzerträge (7) erfolgt stets erst in der zweiten Jahreshälfte.

Die Hauptursache der Untererfüllung bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (5) ist die Kostenerstattung nach dem Aufnahmegesetz. Diese wird jeweils nach Quartalsabrechnung vom Landesverwaltungsamt überwiesen.

Die Aufwandsseite liegt ebenfalls unter der durchschnittlichen Erfüllung per 07/2017.

Gründe dafür sind z.B. die Personalaufwendungen (10), welche derzeit noch leicht unter der durchschnittlichen Erfüllung per 07/2017 liegen. Allerdings ist hier zu beachten, dass am Ende des Jahres die Zahlung des Weihnachtsgeldes erfolgt.

Auch die Erfüllung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (12) liegt 12 Prozentpunkte hinter der durchschnittlichen Erfüllung zurück. Hauptgrund sind hier die Aufwendungen für die Unterhaltungsmaßnahmen an Grundstücken, baulichen Anlagen und am sonstigen unbeweglichen Vermögen, vor allem an Straßen und Brücken sowie an Schulen, welche überwiegend in den Sommermonaten ausgeführt werden.

Finanzhaushalt 2017 in TEUR

	Plan	Rechnungs- ergebnis per 31.07.2017	Erfüllung in %	durchschnitt- liche Erfüllung per 07/2017
Einzahlungen	211.638,7	101.807,0	48,1	58,4
Auszahlungen	209.534,9	109.761,0	52,4	58,4
<i>Saldo Verwaltungstätigkeit</i>	<i>2.103,8</i>	<i>- 7.954,0</i>		
Einzahlungen Investitionstätigkeit	43.750,3	14.613,6	33,4	58,4
Auszahlungen Investitionstätigkeit	46.928,7	8.555,5	18,2	58,4
<i>Saldo Investitionstätigkeit</i>	<i>- 3.178,4</i>	<i>6.058,1</i>		
<i>Saldo Finanzierungstätigkeit Investitionskredite</i>	<i>- 1.827,1</i>	<i>- 2.394,5</i>	<i>131,1</i>	<i>58,4</i>
<i>Saldo weitere sonstige Ein- und Auszahlungen</i>	<i>0,0</i>	<i>- 13.985,6</i>		
<i>Bedarf an Finanzmitteln</i>	<i>- 2.901,7</i>	<i>- 18.276,0</i>		

Die Höhe der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt unter der durchschnittlichen Erfüllung für den Zeitraum bis zum 31.07.2017, wobei der Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen negativ ist.

Auch hier wirkt der Einbruch in der Gewerbesteuer durch Rückzahlungen bereits erhaltener Beträge (1).

In der Einzahlungsposition privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (5) bleiben die Einzahlungen aus Kostenerstattungen nach dem Aufnahmegesetz, wie auch bei der entsprechenden Ertragsposition noch hinter der durchschnittlichen Erfüllung per 07/2017 zurück.

Wie bei den Aufwendungen sind auch die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (11), vor allem bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen beweglichen Vermögens unter der durchschnittlichen Erfüllung.

Sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten haben noch immer ein geringes Niveau.

Näheres ist der Auswertung der Einzahlungen und Auszahlungen größerer Investitionen, welche angefügt ist, zu entnehmen.

Insgesamt entwickelte sich die Finanzmittelsituation per Juli negativ, da der Kassenkreditbestand per 31.07.2017 um 10.000 TEUR höher war, als im Vormonat.